

# **Zum dezentralen Blockadekonzept und dem Umgang mit der Aktionskarte zum Castor 2011:**

**Voraussichtlich noch 5 Wochen bis der 13. Castortransport mit hochradioaktivem Müll aus der französischen Wiederaufbereitungsanlage La Hague von tausenden Polizist\_innen ins Zwischenlager Gorleben geprügelt werden soll und die Vorbereitungen dazu sind in vollem Gange. Wir hoffen auch viele von Euch haben den Sommer (der dann doch nicht so sonnig war wie im Aufruf versprochen) genutzt, sich mit der Gegend vertraut gemacht, Absprachen und Vorbereitungen getroffen und dass die Aktionskarte Euch dabei eine Hilfe war.**

Die Informationen auf der Karte wurden aus den Erinnerungen an die Castortransporte der letzten Jahre zusammengetragen, sind also letztlich eine unvollständige Symbiose verschiedener Einsätze. Es besteht von daher keine Sicherheit, dass der Einsatz 2011 identisch aufgebaut ist, bzw. die Bullen nicht auf das Blockadekonzept mit Standortwechseln reagieren. So bekannt ist, dass die Punkte beim Castor 2010 nicht genutzt wurden, ist dies in der Ergänzungsliste (s.u.) verzeichnet. Auf der Karte wurde vollständig auf die Aufzählung sog. „Bereitstellungsräume“ verzichtet; aus Platzgründen und da diese am leichtesten kurzfristig zu verändern sind, was den Gebrauchswert der Karte erheblich einschränken würde.

Die aufgeführten Standorte werden nicht über deren Größe bzw. Wichtigkeit für den Transport unterschieden und sind örtlich nicht mit Adresse benannt. Zum einen kennen wir die genauen Funktionen einiger Standorte schlicht nicht. Zum anderen wollen (und können) wir auch keinen vollständigen Ersatz dafür bieten, sich als Bezugsgruppe gründlich und eigenständig mit den ausgewählten Zielobjekten auseinander zu setzen (ist halt nur eine Karte und kein Telefonbuch). Ein durch die Besitzer\_innen requiriertes Jugendzentrum, oder Gemeindehaus ist sicherlich anders anzugehen als eine polizeieigene Infrastruktur. Genauso wie klar sein sollte, dass die Blockade einer Bundesstraße anderer Sicherheitsmaßnahmen bedarf als das Sperren eines Waldweges um eine Gefährdung unbeteiligter auszuschließen. (der Notbremsweg eines Fahrzeugs mit 100 Km/h beträgt ca.50 Meter, hinzu kommt eine „Schrecksekunde“ Reaktionszeit - 30 Meter).\* Besondere Vorsicht ist beim Umgang mit Krähenfüßen geboten. Bringt reichlich Flatterband und dergleichen mit, sichert Materialblockaden Nachts zusätzlich mit Lichtsignalen (z.B. Baustellenlampen). Wenn ihr mit Feuer vorwarnt, bedenkt das diese irgendwann runter gebrannt sind und Brandrückstände ungesichert auf der Fahrbahn zurückbleiben.

Lüchow-Dannenberg verfügt über keine eigene Berufsfeuerwehr, die freiwilligen Gemeinde Feuerwehren sind nicht direkt in das polizeiliche Einsatzkonzept eingebunden und somit keine geeigneten Ziele für Aktionen. (Anlassbezogen sind auch andere Einschätzungen möglich, wie das Durchschneiden der Schläuche der Gorlebener Feuerwehr während der Auftaktkundgebung 2006.) Die Haltungen der jeweiligen Gemeinde-Wehren zum Transportgeschehen ist extrem unterschiedlich, auf keinen Fall sollte bei der Ortswahl für das Arbeiten mit Feuer davon ausgegangen werden, dass das schon irgendwer löschen kommt bevor ...

Es gibt vielfältigste Möglichkeiten Straßen unbefahrbar zu machen und so am Blockadekonzept teilzunehmen. Manche brauchen etwas mehr Zeit und Vorbereitungen (z.B. Unterspülungen), andere eine gewisse Gruppengröße und Werkzeug (z.B. Unterhöhlungen), wieder anderes könnt Ihr ganz spontan tun (z.B. Barrikadenbau). Es muss nicht immer super militant zugehen! Auch ein künstlich erzeugter Stau, eine Straßen- oder Kreiselparty, oder extremes Langsamfahren tut seine Wirkung. Es gibt kein vorgegebenes Aktionsbild: Ihr sucht Euch Eure Mitspieler\_innen und bestimmt das Level Eurer Aktionen selbst.

Das Fällen von Bäumen ist eine relativ nachhaltige, wenn auch nicht ungefährliche Blockadeform. Eine brauchbare Beschreibung dazu findet ihr in der „Prisma“ (sowie einer ganze Reihe weiterer

nützlicher Tipps für den Castor.). Das ganze ist eine recht anstrengende Angelegenheit und erfordert etwas Übung. Auf jeden Fall solltet ihr das zusammen vorher einmal ausprobiert haben. Auf keinen Fall dürfen angesägte Bäume zurückgelassen werden, auch das Vorsägen von Bäumen an vielbefahrenen Straßen ist unserer Meinung nach nicht angesagt! Wenn ihr unerfahren oder unsicher seid - sucht euch Bäume aus die bereits eine deutliche Neigung in die gewünschte Fallrichtung haben. Die meiste Arbeit bei der Beseitigung verursacht die Krone und ineinander hängende Bäume. Fällt keine Alleen- oder Obstbäume!

Nach Veröffentlichung der Karte im Juli, haben uns neben ein bisschen konstruktiver Kritik und vielen anderen positiven Reaktionen auch noch ein Paar weitere Informationen erreicht, die wir Euch zusammen mit den bekannten Bereitstellungsräumen nachträglich zugänglich machen wollen.

### **Nachträge & weitere Standorte:**

1. Die auf der Karte mit „nördlich v. Langendorf“ bezeichneten Wachcontainer (Nr.41) stehen auf dem Sportplatz, ebenfalls genutzt wird das Langendorfer Feuerwehrhaus.
2. Die Gesamteinsatzleitung, sowie das Lagezentrum (Nr.31) in der Polizeidirektion Lüneburg, auf der Hude 1, befindet sich im 1. Stock. Im Erdgeschoss sitzt die Bundespolizei.
3. Sportflugplatz Lüneburg: Hubschrauber-Staffel
4. Jugendherberge, Hitzacker (Unterkunft)
5. Dumsdorf, Magarethenhof: Pferdestaffel (2010 nicht genutzt)
6. Polizeiwache, Clenze
7. Bereitstellungsräume:
  - Oldendorfer Brücke
  - Hitzacker, Vitalis Parkplatz
  - Armdorf (unter Dahlenburg)
  - Lüneburg, Parkplatz Tiergarten
  - Melbeck (B4), Edeka Parkplatz
  - Parkplatz zwischen Dumsdorf und Bavendorf (2010 nicht genutzt)
  - Bohndorf
  - Göhrde, Parkplatz Jagdschloss
  - Schnadlitz (B216), Rastplatz

Uns ist klar, dass das Konzept nur bedingt anschlussfähig ist und den beteiligten Zusammenhängen ein hohes Maß an Selbstorganisation abverlangt. Auch dass auf den Aufruf „Denkt Euch was aus!“ trotz aller Kritik an „konsumierbaren“ Aktionsangeboten oft nicht viel folgt. Ein dezentrales Blockadekonzept wie dieses kann kein Ersatz sein für anschlussfähige und entschlossene Aktionen an Straße oder Schiene, genauso wenig wie für eine offene autonome Struktur in den Camps. Der Erfolg dezentraler Blockaden wird sich neben der Frage, ob es gelungen ist den polizeilichen Besatzungszustand stärker in den öffentlichen Fokus zu rücken und dadurch eine grundsätzlich systemoppositionelle Position im Gesamtwiderstand zu stärken auch daran bemessen, ob diese effektiv dazu beitragen konnten, Aktionen an der Transportstrecke durchzuführen und den Castor zu stoppen. Sicher werden wieder viele keine Zeit gefunden haben sich auf den Castortransport frühzeitig vorzubereiten und die wenigsten werden das noch nachholen, doch es wird wie bei jedem Transport Orte geben, an denen Menschen sich finden, Ideen austauschen und gemeinsam losziehen können. Je früher Ihr anreist, desto einfacher ist das.

### **Kampagne „Atomstaat stilllegen: weiträumig//unkontrollierbar//renitent“, Oktober 2011**

\*Der Bremsweg einer „Gefahrenbremsung“ berechnet sich so:

Der Reaktionsweg so:

Geschwindigkeit in Km/h    Geschwindigkeit in Km/h

Geschwindigkeit in Km/h

10

\*

10

: 2

10

\* 3

Diese Formeln ermitteln den Durchschnittswert und Schwanken je nach Zustand des Fahrzeugs und Fahrer\_in.